

Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (HFA/VIII-017/2008)
des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 08.12.2008, 15:00 Uhr bis 16:45 Uhr,
Kreistagssitzungssaal, Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207,

Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Vorbereitung der Kreistagssitzung
1.1.	Prüfung der Spaltungsbilanz zum 1. Januar 2009 des Landkreises Darmstadt-Dieburg hinsichtlich der Übertragung der Aktiv- und Passiv-Werte auf den Eigenbetrieb DA-DI Werk - Gebäudemanagement Vorlage: 2425-2008/DaDi
1.2.	Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebes KiBiS Vorlage: 2262-2008/DaDi
1.3.	Bestellung zur Prüfung des Jahresabschlusses 2008 der Kreisagentur für Beschäftigung Vorlage: 2414-2008/DaDi
1.4.	Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2007 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk gem. § 8 Abs. 3 Ziff. 5 des Eigenbetriebsgesetzes Vorlage: 2387-2008/DaDi
1.5.	Jahresabschluss 2006 des Eigenbetriebes Kreisagentur für Beschäftigung Vorlage: 2442-2008/DaDi
1.6.	Konzernjahresabschluss 2006, Vorlage an den Kreistag gem. § 52 HKO i.V.m. §§ 114t, 114u und 123a HGO Vorlage: 2469-2008/DaDi
1.7.	Darlehensverwaltung des Landkreises und der Eigenbetriebe; Entscheidung über die Konditionen bei Kredit- und Derivatverträgen Vorlage: 1944-2008/DaDi/1

1.8.	"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg- Übernahme von Bürgschaften bei den Sparkassen Darmstadt und Dieburg oder anderer Banken gemäß Beschluss des Kreistages vom 8. September 2008 (Drucksache Nr. 2296-2008/DaDi) Vorlage: 2390-2008/DaDi
1.9.	Antrag auf Einrichtung eines Betreuungsangebotes nach § 15 Abs. 1 Hessisches Schulgesetz an der Steinrehschule in Mühlthal Vorlage: 2277-2008/DaDi
1.10.	Konzept Betreuende Grundschulen Vorlage: 2463-2008/DaDi
1.11.	Wiedereingliederungsmaßnahmen für Frauen in den Arbeitsmarkt Vorlage: 2273-2008/DaDi
1.11.1.	Wiedereingliederungsmaßnahmen für Frauen in den Arbeitsmarkt Änderungsantrag der CDU-Fraktion Vorlage: 2488-2008/DaDi
1.11.2.	Wiedereingliederungsmaßnahmen für Frauen in den Arbeitsmarkt Änderungsantrag Die Linke/DKP Vorlage: 2512-2008/DaDi
1.12.	Mehrgenerationenhaus Vorlage: 2287-2008/DaDi
1.13.	Erste Satzung zur Änderung der Satzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger Vorlage: 2393-2008/DaDi
1.14.	Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk, Beratung und Beschlussempfehlung Vorlage: 2386-2008/DaDi
1.15.	Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebes "KiBiS" Vorlage: 2272-2008/DaDi
1.16.	Wirtschaftsplan 2009 der Kreisagentur für Beschäftigung Vorlage: 2435-2008/DaDi
1.17.	Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Vorlage: 2366-2008/DaDi
1.18.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2009 Vorlage: 2398-2008/DaDi
1.18.1.	Fragen zum Wirtschaftsplan 2009 Die Linke/DKP Vorlage: 2482-2008/DaDi
1.18.2.	Fragen zum Wirtschaftsplan 2009 Fraktion der FDP Vorlage: 2484-2008/DaDi
1.18.3.	Fragen zum Wirtschaftsplan 2009 Fraktion der CDU Vorlage: 2487-2008/DaDi

1.18.4.	Haushaltsplan 2009 - Austauschseiten Vorlage: 2507-2008/DaDi
1.18.5.	Wirtschaftsplan 2009 - Sozialticket Antrag Die Linke-DKP Vorlage: 2492-2008/DaDi
1.18.6.	Wirtschaftsplan 2009 - Kreis kompakt Antrag Die Linke-DKP Vorlage: 2493-2008/DaDi
1.18.7.	Wirtschaftsplan 2009 - Kontoführungsgebühren Antrag Die Linke-DKP Vorlage: 2494-2008/DaDi
1.18.8.	Wirtschaftsplan 2009 - Kosten der Unterkunft Antrag Die Linke-DKP Vorlage: 2495-2008/DaDi
1.18.9.	Wirtschaftsplan 2009 - Psychosoziale Krebsberatung Antrag SPD, Grüne, FW Vorlage: 2523-2008/DaDi
1.18.10.	Wirtschaftsplan 2009 - Verbraucherberatung Antrag SPD, Grüne, FW Vorlage: 2524-2008/DaDi
1.19.	Zentrale Behörden-Rufnummer 115 Antrag der FDP-Fraktion Vorlage: 1745-2008/DaDi
1.20.	Baugenossenschaft Dieburg - Kündigung der Mitgliedschaft Antrag Die Linke/DKP Vorlage: 2464-2008/DaDi
1.21.	Weihnachtsbeihilfe für Bedürftige Antrag Die Linke/DKP Vorlage: 2465-2008/DaDi
2.	122. Vergleichende Prüfung "Gastschulbeiträge" Bekanntgabe des Schlussberichts nach § 6 Absatz 1 Satz 5 ÜPKKG Vorlage: 2187-2008/DaDi
3.	Kenntnisnahmen
3.1.	Portfoliomanagement; Eigenbetrieb KiBiS, Erzielung von Prämien durch den Verkauf eines Payer-Swaps sowie einer kurzfristigen Receiver-Swaption Vorlage: 2291-2008/DaDi
3.2.	Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes Vorlage: 2379-2008/DaDi
3.3.	Portfoliomanagement - Eigenbetrieb KiBiS; Zinsoptimierung ab dem 03.10.2008 mit Anpassung der Laufzeit von 2024 auf 2014 Vorlage: 2412-2008/DaDi

3.4.	Portfoliomanagement; Umsetzung von Abschlüssen gem. der aktuellen Marktlage Vorlage: 2420-2008/DaDi
3.5.	Eigenbetrieb KiBiS, var. Prolongation von Darlehen 640 001 038 zum 01.12.2008 Vorlage: 2284-2008/DaDi
3.6.	Prolongation von Darlehen zum 01.12.2008 (640 001 046 und 640 001 054) Vorlage: 2462-2008/DaDi
3.7.	Kreisausgleichsstock Vorlage: 2430-2008/DaDi
3.8.	Publikation "Wirtschaftsstandort Landkreis Darmstadt-Dieburg" Vorlage: 2419-2008/DaDi
3.9.	Prognos-Studie "Karriereatlas 2008" Vorlage: 2434-2008/DaDi
3.10.	Darlehen des Hessischen Investitionsfonds - Abteilung B; Schulbau- Pauschaldarlehen für das Wirtschaftsjahr 2008 Vorlage: 2438-2008/DaDi
3.11.	Aktualisiertes Schulbau- und Schulsanierungsprogramm 2008-2012 Vorlage: 2474-2008/DaDi
3.12.	Verkauf von Gesellschaftsanteilen der Innovationsgesellschaft Darmstadt Vorlage: 2503-2008/DaDi
3.13.	Vierteljahresbericht III. Quartal 2008 Vorlage: 2365-2008/DaDi
3.14.	Gesetz zur verbesserten Berücksichtigung von Vorsorgeaufwendungen Vorlage: 2477-2008/DaDi
3.15.	Darlehen des Eigenbetriebes Kreisagentur für Beschäftigung (KfB) Neuaufnahme Vorlage: 2504-2008/DaDi
3.16.	Portfoliomanagement, Abschlüsse gemäß Portfoliobeiratssitzung vom 28.11.2008 Festlegung der Instrumentarien Vorlage: 2505-2008/DaDi
3.17.	Portfoliomanagement; Eigenbetrieb Kreiskliniken, Umsetzung gemäß Portfoliobeiratssitzung vom 28.11.2008 Vorlage: 2506-2008/DaDi
3.18.	Bildung und Besetzung der Kommission "Kreisagentur für Beschäftigung" Vorlage: 2480-2008/DaDi
4.	Mitteilungen und Anfragen

Anwesende	
Fraktion der SPD	
Herr Rolf Geiger	
Herr Bernd Hartmann	
Herr Bürgermeister Karl Hartmann	
Herr Clemens Laub	Vertreter des Abg. Leber, Norbert
Frau Bürgermeisterin Christel Sprößler	
Frau Dagmar Wucherpennig	
Fraktion der CDU	
Herr Peter Christ	
Herr Bürgermeister Carsten Helfmann	ab TOP 1.2 (15.05 Uhr)
Frau Iris Landgraf-Sator	
Herr Bürgermeister Reinhard Rupprecht	
Herr Erhardt Zachertz	
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Frau Brigitte Harth	
Herr Jochen Myrzik	
Fraktion der FDP	
Herr Klaus-Jürgen Hoffie	ab TOP 1.3 (15.05 Uhr)
Fraktion der FW	
Frau Brigitte Tesch	Vertreterin für Abg. Pasewald, Horst
Fraktion von Die Linke-DKP	
Herr Werner Bischoff	Vertreter für Abg. Busch-Hübenbecker, Walter
Kreistagspräsidium	
Herr Horst Deusinger	
Herr Dr. Ralf-Rainer Lavies	
Frau Karin Neipp	
Herr Manfred Pentz	
Herr Horst Vollrath	
Kreisausschuss	
Herr Landrat Alfred Jakoubek	
Herr Erster Kreisbeigeordneter Klaus Peter Schellhaas	
Herr Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann	
Frau Kreisbeigeordnete Doris Hofmann	ab TOP 1.4 (15.06 Uhr)
Herr Kreisbeigeordneter Dietmar Schöbel	bis TOP 1.20 (16.21 Uhr)
Frau Kreisbeigeordnete Karin Voigt	
Herr Kreisbeigeordneter Helmut Enders	ab TOP 1.5 (15.08 Uhr)
Frau Kreisbeigeordnete Anita Korte	
Frau Kreisbeigeordnete Anna Schneider	
Herr Kreisbeigeordneter Georg Theiß	
Frau Kreisbeigeordnete Marianne Streicher-Eickhoff	
Herr Kreisbeigeordneter Rolf Meyer	
Herr Kreisbeigeordneter Uwe Bültner	
beratende Mitglieder	
Herr George Bal	
Verwaltung	
Frau Monika Abendschein	

Anwesende
Herr Timo Bickhardt
Herr Edgar Bodensohn
Frau Jasmin Bursalioglu
Herr Christoph Dahmen
Herr Thomas Fiedler
Herr Holger Gehbauer
Herr Gerd Grimm
Herr Michael Hutterer
Herr Bertfried Klanitz
Herr Jürgen Kreis
Frau Martina Löffler
Frau Rosemarie Lück
Frau Regine Röhrig
Frau Ute von Massow
Herr Otto Weber

Abwesende
Fraktion der SPD
Herr Bürgermeister Norbert Leber
Fraktion der FW
Herr Horst Pasewald
Fraktion von Die Linke-DKP
Herr Walter Busch-Hübenbecker

Vorsitzender Hartmann stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzender Hartmann** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Änderungswünsche dazu werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 16. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wurden nicht erhoben.
5. Schriftführer ist Klaus Grimm.

Protokoll
des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Vorbereitung der Kreistagssitzung**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 1.1.

Vorlage-Nr.: 2425-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-015

Betreff: **Prüfung der Spaltungsbilanz zum 1. Januar 2009 des Landkreises Darmstadt-Dieburg hinsichtlich der Übertragung der Aktiv- und Passiv-Werte auf den Eigenbetrieb DA-DI Werk - Gebäudemanagement**

Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschlussvorschlag:**

Die Firma Ernst & Young erhält den Auftrag, zur Prüfung der Spaltungsbilanz zum 1. Januar 2009 zu einem Pauschalpreis von 27.000,00 €(geschätzt 250 Stunden) inklusive Spesen und Auslagen sowie zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Darüber hinausgehende Stunden werden einzeln abgerechnet.

Die Mittel stehen bei der Kostenstelle 309001 unter der KOG 67 zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Kostenstelle: 309001

Produkt:

Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2008	2009	2010
Sachkonto: 6772000	40.000,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	2008	2009	2010
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Es wird eine Rückstellung gebildet. Der Betrag beinhaltet auch die Mehrwertsteuer.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **Detailergebnis**
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>					
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>					
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>					

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.2.

Vorlage-Nr.: 2262-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-009

Betreff: **Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebes KiBiS**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 5 Ziffer 13 des Eigenbetriebsgesetzes wird für die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 die KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Marie-Curie-Straße 30 in Frankfurt, bestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis (wenn zutreffend)	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>					
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>					
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>					

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.3.

Vorlage-Nr.: 2414-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-024

Betreff: **Bestellung zur Prüfung des Jahresabschlusses 2008 der Kreisagentur für Beschäftigung**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 5 Ziffer 13 des Eigenbetriebsgesetzes wird für die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Marie-Curie-Straße 30, 60439 Frankfurt am Main bestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>					
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>					
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>					

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.4.

Vorlage-Nr.: 2387-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-015

Betreff: **Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2007 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk gem. § 8 Abs. 3 Ziff. 5 des Eigenbetriebsgesetzes**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2007 für das Da-Di-Werk wird festgestellt.
2. Der Jahresabschluss schließt mit einem Gewinn in Höhe von 332.390,24 € ab.
3. Die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 107.700 € aus dem Jahr 2007 wird an den Landkreis erstattet.
4. Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.
5. Der Bilanzgewinn stellt sich hiernach wie folgt dar:

Jahresgewinn	332.390,24 €
Gewinnvortrag	53.849,42 €
Eigenkapitalverzinsung an Landkreis	-107.700,00 €
Bilanzgewinn	<u>278.539,66 €</u>
6. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2007 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis (wenn zutreffend)	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke- DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>					
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>					
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>					

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.5.

Vorlage-Nr.: 2442-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-024

Betreff: **Jahresabschluss 2006 des Eigenbetriebes Kreisagentur für Beschäftigung**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss für das Jahr 2006, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie Lagebericht für den Eigenbetrieb Kreisagentur für Beschäftigung (KfB) wird festgestellt.

Der von der Betriebsleitung vorgelegte Jahresabschluss für das Jahr 2006 schließt mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis von 0,00 Euro ab.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.6.

Vorlage-Nr.: 2469-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-023

Betreff: **Konzernjahresabschluss 2006, Vorlage an den Kreistag gem. § 52 HKO i.V.m. §§ 114t, 114u und 123a HGO**Beschluss: **zurückgestellt**

Herr Fiedler stellt die Kernpunkte und die Struktur des Konzernjahresabschlusses 2006 dar. Die gezeigten Folien werden als Anlage 1 dieser Niederschrift beigelegt.

Auf Nachfrage des **Abg. Christ** (CDU) teilt **Landrat Jakoubek** mit, dass im Rahmen eines Gesprächs im Regierungspräsidium Darmstadt am 25.06.2007 klargestellt wurde, dass in den Beteiligungsbericht sowohl unmittelbare als auch mittelbare Beteiligungen aufzunehmen sind, sofern der Umfang der Landkreisbeteiligung mindestens 20 % beträgt. In den Konzernabschluss sind ebenfalls die Beteiligungen (auch Zweckverbände) zu übernehmen, die vom Landkreis mit einem Anteil von mehr als 20 % gehalten werden und bei denen der Landkreis einen wesentlichen Einfluss hat. Damit sind in den Konzernabschluss auch der ZAS und der ZAW aufzunehmen. Es wurde gleichzeitig vereinbart, dass die Anwendung der neuen gesetzlichen Regelungen der HGO und GemHVO erst für den Abschluss 2009 Gültigkeit haben, so dass die bis dahin zu erstellenden Konzernabschlüsse in der bisherigen Form fortgeführt werden können.

Vorsitzender Hartmann stellt Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest, dem Kreistag die Zurückstellung des Tagesordnungspunktes zu empfehlen und diesen in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses bzw. Kreistages zu behandeln.

Der Kreisausschuss nimmt ergänzend zur bereits erfolgten Kenntnisnahme von dem Ergebnis der Jahresabschlussprüfung 2006 (Einzelabschluss Landkreis) nun den Bericht über die Erstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2006 sowie den Beteiligungsbericht 2006/2007 zur Kenntnis und legt diese dem Kreistag gem. §§ 30 Ziffer 8 und 52 Abs. I HKO vor.

Beschlussvorschlag:

1. Der Konzernjahresabschluss für das Jahr 2006 bestehend aus Vermögensrechnung/Ergebnisrechnung sowie Anhang wird zur Kenntnis genommen. Der Konzernabschluss 2006 schließt mit einem Fehlbetrag von 17.764.629 Euro (Vorjahr 35.371,319 Euro) ab. Unter Berücksichtigung eines Verlustvortrages von 97.971.039 Euro ergibt sich ein Gesamtkonzernbilanzverlust zum 31.12.2006 in Höhe von 115.725.716 Euro. Das per 31.12.2006 ausgewiesene Eigenkapital beträgt somit 100.848.342 Euro und liegt damit um 848.342 € über dem Stammkapital (Nettosition A) von 100.000.000 Euro.
2. Der Beteiligungsbericht 2006/2007 wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss zu TOP 1.7.

Vorlage-Nr.: 1944-2008/DaDi/1

Aktenzeichen: 031-004

Betreff: **Darlehensverwaltung des Landkreises und der Eigenbetriebe; Entscheidung über die Konditionen bei Kredit- und Derivatverträgen**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Der Beschluss zu Vorlage-Nr. 1944-2008/Da-Di vom 06.05.2008 wird aufgehoben.

Die Zuständigkeit für die Zuschlagserteilung bei Kreditverträgen für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Eigenbetriebe obliegt dem Kreisausschuss (vgl. Kreistagsbeschluss vom 28.09.1992, Drucksache 2596/IV und vom 03.05.1993, Drucksache 102/V).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>					
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>					
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>					

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.8.

Vorlage-Nr.: 2390-2008/DaDi

Aktenzeichen: 530-003

Betreff: **"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg-
Übernahme von Bürgschaften bei den Sparkassen Darmstadt und Dieburg oder
anderer Banken gemäß Beschluss des Kreistages vom 8. September 2008
(Drucksache Nr. 2296-2008/DaDi)**

Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschlussvorschlag:**

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt entsprechend dem mit den Sparkassen Darmstadt und Dieburg abgeschlossenen Bürgschaftsrahmenvertrages eine Ausfallbürgschaft für die nachstehenden Vereinsdarlehen:

Lfd. Nr.:	Darlehen/ Laufzeit	Darlehensnehmer	Darlehensgeber	Verwendungszweck	Besicherung
7.	50.000,- EUR 10 Jahre	Karnevalverein Dieburg 1838 e.V. Dachverband: BDK -Bund Deutscher Karneval-	Sparkasse Dieburg	Dachsanierung und Installation einer Photovoltaikanlage	Grundsschulden in Höhe von insgesamt T€115,9 am Vereinsgebäude in Dieburg, Industriestr. 14
8.	50.000,- EUR 20 Jahre	Sport-Club Hassia e.V. Dieburg	Sparkasse Dieburg	Dachsanierung am Vereinsheim und Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Südtribünendach	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherungsübereignung der Photovoltaik-Anlage • Abtretung der Einspeisevergütung

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **Detailergebnis**

(wenn zutreffend)

Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **SPD****Grüne****FW****CDU****FDP****Die
Linke-
DKP**

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.9.

Vorlage-Nr.: 2277-2008/DaDi
 Aktenzeichen: 221-001; 221-002
 Betreff: **Antrag auf Einrichtung eines Betreuungsangebotes nach § 15 Abs. 1 Hessisches Schulgesetz an der Steinrehschule in Mühlthal**
 Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

- a) Der Einrichtung eines Betreuungsangebotes an der Steinrehschule in Mühlthal ab 01.02.2009 in Trägerschaft des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird zugestimmt.
- b) Die Gebührensatzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg vom 12.03.2007 wird wie folgt geändert:

**Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die
 „Betreuenden Grundschulen“
 an Schulen im
 Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Aufgrund der §§ 5, 16, 17, 30 und 53 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der Fassung vom 01.04.2005 (GVBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.10.2005 (GVBl. I S. 674), der §§ 1 bis 5 a und 10 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (Hess. KAG) vom 17.03.1970 (GVBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.01.2005 (GVBl. I S. 54) sowie der Bestimmung des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (HessVwVG) in der Fassung vom 27.07.2005 (GVBl. I S. 574) hat der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg in seiner Sitzung amfolgende Änderungssatzung beschlossen:

Artikel 1

§ 2 Abs. 1 wird um Ziffer 1.15. ergänzt:

- 1.15 Steinrehschule Mühlthal
 für die Betreuung von 11.55 – 12.55 Uhr: 12,00 Euro

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am 01.02.2009 in Kraft.

Die erforderlichen Mittel stehen im Wirtschaftsplan des Jahres 2009 vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistages und der Genehmigung des Regierungspräsidiums auf der Kostenstelle 340100 unter den Kontenobergruppen 60, 62 und 50, 51 haushaltsrechtlich zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Kostenstelle: 340100
 Produkt:
 Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2008	2009	2010
--------------	------	------	------

Sachkonto: 6300900		5.714,74 EUR	5.792,24 EUR
Sachkonto: 6030100		467,50 EUR	510,00 EUR
Erträge	2008	2009	2010
Sachkonto: 5132000		1.320,00 EUR	1.440,00 EUR
Sachkonto: 5079300		4.862,24 EUR	4.862,24 EUR

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis
 (wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>					
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>					
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>					

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.10.

Vorlage-Nr.: 2463-2008/DaDi

Aktenzeichen: 221-002

Betreff: **Konzept Betreuende Grundschulen**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

1. Die Ziffer 4 des Kreistagsbeschlusses zur Drucksache Nr. 1098/VII vom 16.12.2002 über die Aus- und Zubaukosten von Räumlichkeiten von zusätzlichen Gruppen in Betreuenden Grundschulen wird aufgehoben.

2. Der Kreistag nimmt zur Kenntnis, dass die Schaffung bzw. Bereitstellung von Räumen für die Betreuende Grundschule als ergänzendes schulisches Angebot dem Da-Di Werk Gebäudemanagement und die Ausstattung (Möblierung etc.) der Abteilung Schulservice ab dem 01.01.2009 übertragen wird.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis (wenn zutreffend)	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>					
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>					
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>					

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.11.

Vorlage-Nr.: 2273-2008/DaDi

Aktenzeichen: 440-006

Betreff: **Wiedereingliederungsmaßnahmen für Frauen in den Arbeitsmarkt**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschlussvorschlag:**

1. Im Haushaltsplan sollen jährlich 75.000,-€ für Wiedereingliederungsmaßnahmen von Frauen ohne Leistungsbezug (kein ALG I oder ALG II) in den Arbeitsmarkt bereitgestellt werden. Es sollen Beratung, Coaching, Orientierungsmaßnahmen, Informationsveranstaltungen und weitere Vermittlungsaktivitäten für Berufsrückkehrerinnen sowie Frauen und Männer in Elternzeit gefördert werden.
2. Diese Maßnahme wird befristet auf drei Jahre, für die Jahre 2009, 2010 und 2011.
3. Nach einem Jahr wird eine Evaluation erfolgen.
4. Über die tatsächliche Vergabe der Mittel wird durch den Kreisausschuss nach Verabschiedung des Wirtschaftsplanes entschieden.

Finanzielle Auswirkungen:

Kostenstelle: 208001

Produkt: A0805007

Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2008	2009	2010
Sachkonto: 7839000	EUR	75 000,00 EUR	75.000,00 EUR
Erträge	2008	2009	2010
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Abstimmungsergebnis: einstimmigZustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **Detailergebnis**

(wenn zutreffend)

Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **SPD****Grüne****FW****CDU****FDP****Die
Linke-
DKP**

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.11.1.

Vorlage-Nr.: 2488-2008/DaDi

Aktenzeichen: 440-006

Betreff: **Wiedereingliederungsmaßnahmen für Frauen in den Arbeitsmarkt
Änderungsantrag der CDU-Fraktion**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Betreff ist zu ändern wie folgt: „Wiedereingliederungsmaßnahmen für Frauen und Männer in den Arbeitsmarkt“
2. unter Punkt 2 der Drucksache ist die Jahreszahl 2011 zu streichen.
3. Als neuer Punkt 3 wird eingefügt: Die Wiedereingliederungsmaßnahmen werden auf die Frauen und Männer beschränkt, die auf Sozialhilfe angewiesen sind. Dabei ist ein strenger Maßstab anzuwenden.
4. Punkt 3 wird zu Punkt 4
5. Punkt 4 wird zu Punkt 5

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.11.2.

Vorlage-Nr.: 2512-2008/DaDi

Aktenzeichen: 440-006

Betreff: **Wiedereingliederungsmaßnahmen für Frauen in den Arbeitsmarkt
Änderungsantrag Die Linke/DKP**

Beschluss: **ohne Beschlussempfehlung**

Abg. Bischoff (Die Linke/DKP) bittet auf eine Beschlussempfehlung zu verzichten, da noch Beratungsbedarf in der Fraktion besteht.

Beschlussvorschlag:

- 1) Der Betreff ist zu ändern wie folgt : „ Wiedereingliederungsmaßnahmen für Frauen und Männer in den Arbeitsmarkt.
- 2) Im Wirtschaftsplan 2009 werden jährlich 150 000 €für Wiedereingliederungsmaßnahme aus den Bereichen SGB XII (Sozialhilfe) – Grundsicherung für Arbeitssuchende (ALG II) Bezier/innen von ALG I – Männer und Frauen ohne Leistungsbezug eingestellt.
- 3) Der Pkt. 2 der Drucksache 2273 bleibt unverändert.
- 4) Der Pkt. 3 der Drucksache 2273 bleibt unverändert.
- 5) Die Mittel von 150 000 €resultieren zum Einen aus der Drucksache 2273(75000 €) und zum Anderen aus Mitteln der Abplanung der Zeitschrift „Kreis – kompakt“. (75000€)

Beschluss zu TOP 1.12.

Vorlage-Nr.: 2287-2008/DaDi
 Aktenzeichen: 491-002
 Betreff: **Mehrgenerationenhaus**
 Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

1. Dem als Anlage beigefügten Kooperationsvertrag zwischen dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und dem Diakonischen Werk in Hessen und Nassau bezüglich der Errichtung und des Betriebs eines Pilotprojektes „Mehrgenerationenhauses Familien- und Mütterzentrum“ im Otzbergring 1-3 in Groß-Zimmern wird zugestimmt.
2. Der Gewährung einer Kreiszuwendung von jährlich 48.400,-- € für eine Projektlaufzeit von 5 Jahren wird zugestimmt. Diese Mittel sind erstmals im Haushaltsplan 2009 bereitzustellen.

Die Mittel stehen im Haushaltsplan 2009 und Folgende vorbehaltlich der Beschlussfassung im Kreistag und der Genehmigung durch das Regierungspräsidium zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis (wenn zutreffend)	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>					
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>					
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>					

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.13.

Vorlage-Nr.: 2393-2008/DaDi

Aktenzeichen: 012-002

Betreff: **Erste Satzung zur Änderung der Satzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschlussvorschlag:**

Die Erste Satzung zur Änderung der Satzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger wird in nachstehender Fassung beschlossen:

Erste Satzung zur Änderung der Satzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat in seiner Sitzung am xx.xx.xxxx auf Grund des § 5 Absatz 1 Hessische Landkreisordnung (HKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7.3.2005 (GVBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.10.2005 (GVBl. I S. 674), in Verbindung mit § 27 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7.3.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.3.2005 (GVBl. I S. 229), die nachfolgende Satzung beschlossen.

Artikel 1

1. § 3 Absatz 2 erhält die nachfolgende Fassung:

„(2) Unabhängig von Absatz 1 wird für die Teilnahme an Sitzungen der Regionalversammlung Südhessen und der dort gebildeten Gremien grundsätzlich ein Sitzungsgeld in Höhe des in Absatz 1 genannten Betrages gezahlt.“

2. § 3 Absatz 3 erhält die nachfolgende Fassung:

„(3) Bei mehrtägigen Sitzungen wird für jeden Tag der Sitzung eine Aufwandsentschädigung nach Absatz 1 gewährt. Klausurtagungen im Sinne von § 4 Satzung über die Förderung der Fraktionsarbeit im Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg, die länger als einen Tag andauern, gelten nicht als mehrtägige Sitzungen.“

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

SPD

Grüne

FW

CDU

FDP

**Die
Linke-
DKP**

Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>					
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>					
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>					

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.14.

Vorlage-Nr.: 2386-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-019

Betreff: **Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk, Beratung und Beschlussempfehlung**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschlussvorschlag:**

Gemäß § 8 Abs. 3 Ziffer 1 des Eigenbetriebsgesetzes legt die Betriebskommission den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2009 dem Kreisausschuss zur Festsetzung und Weiterleitung an den Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat den Wirtschaftsplan des Da-Di-Werkes für das Wirtschaftsjahr 2009 in seiner Sitzung am 15.12.2008 beschlossen:

1. <u>Erfolgsplan</u>	Umweltmanagement	Gebäudemanagement	Gesamt
Erträge	8.099.180,-- €	24.362.900,-- €	32.462.080,-- €
Aufwendungen	7.561.880,-- €	24.362.900,-- €	31.924.780,-- €
Überschuss	537.300,-- €	0,-- €	537.300,-- €
2. <u>Vermögensplan</u>			
Einnahmen	3.841.800,-- €	35.401.000,-- €	39.242.800,-- €
Ausgaben	3.841.800,-- €	35.401.000,-- €	39.242.800,-- €

3.1 Eine Kreditaufnahme für den Betriebszweig Umweltmanagement ist nicht vorgesehen.

3.2 Der Gesamtbetrag der Kredite deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2009 zur Finanzierung von Investitionen im Betriebszweig Gebäudemanagement erforderlich ist, wird auf 31.161.670,-- € festgesetzt. Hiervon entfallen 28.661.670,-- € auf Schulbauinvestitionsmaßnahmen.

4.1 Verpflichtungsermächtigungen für den Betriebszweig Umweltmanagement werden nicht veranschlagt.

4.2 Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr 2009 zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen im Betriebszweig Gebäudemanagement wird auf 25.639.000,-- € festgesetzt.

5.1. Kassenkredite werden für den Betriebszweig Umweltmanagement nicht beansprucht.

5.2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2009 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben im Betriebszweig Gebäudemanagement in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 10.000.000,-- € festgesetzt.

6. Es gilt die vom Kreistag am 15.12.2008 beschlossene Stellenübersicht 2009 jeweils für die Betriebszweige Umweltmanagement und Gebäudemanagement.

Darmstadt, den 15.12.2008

Alfred Jakoubek
Landrat

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.15.

Vorlage-Nr.: 2272-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-031

Betreff: **Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebes "KiBiS"**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

1. Der Entwurf der Satzung für das Wirtschaftsjahr 2009 wird festgestellt und dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Der Entwurf beinhaltet:

§ 1 Haushaltsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1. im Erfolgsplan

mit dem Gesamtbetrag an Erträgen von	1.319.070 Euro
mit dem Gesamtbetrag an Aufwendungen von	1.319.070 Euro

2. im Vermögensplan

mit dem Gesamtbetrag an Einnahmen von	365.355 Euro
mit dem Gesamtbetrag an Ausgaben von	365.355 Euro

§ 2 Finanzhaushalt

Eine Kreditaufnahme für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen ist nicht vorgesehen. Die Tilgungsleistungen werden auf 170.175 Euro festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 750.000,00 Euro festgesetzt.

§ 5 Stellenplan

Es gilt die vom Kreistag am 15.12.2008 beschlossene Stellenübersicht.

2. Der Finanzplan für den Planungszeitraum 2008 bis 20012 ist dem Kreistag zur Unterrichtung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>					
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>					
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>					

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.16.

Vorlage-Nr.: 2435-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-035

Betreff: **Wirtschaftsplan 2009 der Kreisagentur für Beschäftigung**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschlussvorschlag:**

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2009 wird festgestellt und dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Der Entwurf beinhaltet:

§ 1 Haushaltsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1.) im Erfolgsplan

mit dem Gesamtbetrag an Erträgen von 63.000 EUR

mit dem Gesamtbetrag an Aufwendungen mit 63.000 EUR

2.) im Vermögensplan

mit dem Gesamtbetrag an Einnahmen von 0,00 EUR

mit dem Gesamtbetrag an Ausgaben von 0,00 EUR

§ 2 Finanzhaushalt

Tilgungsleistungen für laufende Kreditaufnahmen werden keine festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 0,00 EUR festgesetzt.

§ 5 Stellenplan

Es gilt die vom Kreistag am beschlossene Stellenübersicht.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

SPD

Grüne

FW

CDU

FDP

Die Linke-

					DKP	
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Befangen:						

Beschluss zu TOP 1.17.

Vorlage-Nr.: 2366-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-032

Betreff: **Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Die Satzung mit Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kreiskliniken für das Wirtschaftsjahr 2009 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.18.

Vorlage-Nr.: 2398-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-033

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2009**

Beschluss: **geändert beschlossen**

Vorsitzender Hartmann stellt Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest, über die Vorlage in der Fassung abzustimmen, die sich durch Zustimmung der Vorlagen-Nr. 2523- und 2524-2008/DaDi unter Einbeziehung der Austauschseiten (2507-2008/DaDi) ergibt.

Beschlussvorschlag:

- Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 wird gemäß § 114 d HGO in Verbindung mit § 97 Abs. 1 HGO festgestellt und dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Der Entwurf beinhaltet:

- den Ergebnishaushalt mit Erträgen von 325.158.145 Euro und Aufwendungen von 324.262.670 Euro (Überschuss: 895.475 Euro),
- den Finanzhaushalt mit einem Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 11.315.855 Euro, aus Investitionstätigkeit von 0 Euro und aus Finanzierungstätigkeit von -9.947.000 Euro (Zahlungsmittelüberschuss insgesamt: 1.368.855 Euro),
- keine Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen,
- keine Verpflichtungsermächtigungen,
- den Höchstbetrag der Kassenkredite mit 90.000.000 Euro,
- die Festsetzung der Kreisumlage auf 38,7 % und des Zuschlages zur Kreisumlage (Schulumlage) auf 16,4 % der Kreisumlagegrundlagen,
- den Stellenplan.

- Der Entwurf des Investitionsprogramms für die Haushaltsjahre 2008 – 2012 wird gemäß § 101 Abs. 3 HGO dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.
- Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2008 – 2012 wird gemäß § 101 Abs. 4 HGO dem Kreistag zur Unterrichtung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

SPD

Grüne

FW

CDU

FDP

Die Linke-DKP

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.18.1.

Vorlage-Nr.: 2482-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-033

Betreff: **Fragen zum Wirtschaftsplan 2009
Die Linke/DKP**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Fragen der Fraktion von Die Linke/DKP:

- 1) Was ist die Ursache dafür, dass bei dem Produkt P220-906 (Seite 27 Teilergebnishaushalt) –Allg. Finanzwirtschaft – bei den Erträgen – Pos. 3 – Kontengruppe 55 – 2008 = 617700 und 2009 = nur 177.700 etatisiert wurden ?

Siehe Erläuterungen zum 2. Nachtrag 2008. Evtl. Erträge aus Termingeldern und Portfoliogewinnen lassen sich nicht im voraus planen und werden gemäß der Entwicklung im Haushaltsjahr im Nachtrag etatisiert.

- 2) Warum sind bei dem Produkt P343-904 (Sprachen – Seite 57) unter der Ertragsposition 1 und der Kontengruppe 50 im Jahr 2008 = 361400 € und im Jahr 2009 dagegen 419 485 budgetiert ?

Die Summe der Ansätze für die Kontengruppe 50 ist über alle Produkte im Bereich 343 unverändert. Die „Binnenverteilung“ der Ansätze auf die einzelnen Produkte wird über die Kennziffer "Teilnehmernutzungsstunden" anhand der aktuellen Teilnehmerzahlen jährlich neu berechnet. Die Unterschiede im Produkt P343-904 (Sprachen) resultieren im wesentlichen aus einem Zuwachs des Anteils der Deutschkurse für Menschen mit Migrationshintergrund am Gesamtangebot der VHS.

- 3) Was ist bei dem Produkt 351001 (Jugendamt- S 64) die Ursache dafür, dass in der Aufwandsposition 3 – KG 62 – 2008 = 5.347.300 und 2009 = 2.976.200 eingeplant werden ?

Siehe Erläuterungen auf Seite 2 der Teilergebnishaushalte. Durch die Ausgliederung vom Familienförderung, Schulsozialarbeit, Erziehungs- und Drogenberatung aus dem Jugendamt sind die Werte nicht mehr vergleichbar.

- 4) Warum sind bei dem Produkt 351100 (Int. Kindergarten- S 75)) bei der Aufwandspos. 9 – KG 67 – im Jahr 2008 = 17150 und im Jahr 2009 nur noch 800 € eingeplant ?

Siehe Erläuterungen zum 2. Nachtrag 2008. In 2008 handelte es sich um einen einmaligen Aufwand für ein gerichtliches Vergleichsverfahren.

- 5) Wie viele Personalstellen finden sich hinter dem Produkt 351200 – Drogenberatungsstellen (S.76) hinter der Aufwandspos. 3 – KG 62 – Und den etatisierten 188100 € und wie viel „Fälle“ hatte diese Drogenberatung im Jahr 2007 und bis einschließlich Oktober 2008 zu bearbeiten ?

Die Drogenberatungsstelle ist mit 2,63 Fachberaterstellen sowie einer Verwaltungskraft im Umfang von 0,5 Stellen besetzt. Im Jahr 2007 wurden 378 Personen beraten, vom 01.01.- 31.10.2008 nahmen 365 Personen die Beratung der Drogenberatungsstelle in Dieburg in Anspruch.

- 6) Wo war bisher das Produkt 353001 – Familienförderung (S 77) enthalten?

Siehe Erläuterungen auf Seite 2 der Teilergebnishaushalte (Jugendamt 351001).

- 7) Warum wurden bei dem Produkt P 351-902 (Jugendsozialarbeit – S 79) bei den Aufwendungen Pos. 5 – KG 62 im Jahr 2008 145945 € und im Jahr 2009 nur noch 9515 € und bei den Transferleistungen (Pos. 10 – KG 78) im Jahr 2008 278.355 € und 2009 nur noch 182.855 € eingeplant ?

Siehe Erläuterungen letzter Absatz (Ansätze der Schulsozialarbeit nicht mehr enthalten).

- 8) Was sind die Ursachen, dass bei dem Produkt P411-902 (Personalsachbearbeitung) bei den Aufwendungen Pos. 6 – KG 62 – Personalaufwendungen im Jahr 2008 = 1.972.500 und im Jahr 2009 nur noch 1.182.200 eingeplant wurden?

Siehe Erläuterungen zum 2. Nachtrag 2008 (pauschalisierte Etatisierung der Tarifierhöhung 2008). Zudem in 2008 geringerer Ansatz für Aushilfsbeschäftigte.

- 9) Frage zum Produkt P 550-911 (Schuldnerberatung – S 136) Aufwendungen Pos 1 (KG 62) Wir wissen, dass hier die Honorare für 2 Aushilfskräfte abgebildet werden und 3 hauptamtliche Schuldnerberatungsstellen auf der Kst. 550001 abgebildet werden. Im Jahr 2007 wurden insgesamt 1505 Fälle bearbeitet – also monatlich ca. 130. Wieviele Fälle nahmen im Jahr 2008 von 01/08 bis 10/08 die Dienste der Schuldnerberatung in Anspruch ?

Die aktuelle Erhebung mit Stand vom 31.10.2008 ergab für den Zeitraum von 01/08 bis 10/08 insgesamt 1.462 Beratungsfälle.

- 10) Produkt P639-902 Wahlen...etc (S 187)
Wo sind die Kosten für die Landratswahlen etatisiert ?

Seite 185, Kostenstelle 639001, KOG 68 (siehe Erläuterungen).

- 11) Welche Inhalte verstecken sich hinter den 4000 € des Produktes P366-905 – Radverkehr (S 196). Welche Leistungen für die Bürger des Landkreises sind hierin enthalten ?

Im Jahr 2008 und 2009 wird von der Hochschule eine Qualitätssicherung (Befahrung zur Kontrolle, Mängelauflistung) der bestehenden Radwegweisung im Landkreis durchgeführt. Diese dient der Erhaltung und Weiterentwicklung des Radwegenetzes und ist somit eine Leistung, die in erster Linie den Radfahrerinnen und Radfahrern zu Gute kommt.

- 12) Fragen zum Investitionsprogramm 2008 bis 2012 --- Seite 6
Warum werden bei der Kst. 415001 – EDV – ab 2010 keine Mittel mehr eingeplant ?

Von der Fachabteilung wurde versehentlich kein Investitionsbedarf für die Jahre 2010 bis 2012 angemeldet. Es werden Investitionskosten in Höhe von ca. 200.000,-- € pro Jahr erwartet. Die entsprechende Änderung wird im nächsten Wirtschaftsplan vorgenommen.

Beschluss zu TOP 1.18.2.

Vorlage-Nr.: 2484-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-033

Betreff: **Fragen zum Wirtschaftsplan 2009**

Fraktion der FDP

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Fragen der FDP-Fraktion:

Allgemein:

1. Sind in den Jahresendabrechnungen 2008 der konsolidierten Betriebe und Gesellschaften noch negative Auswirkungen auf die Ergebnisse des Landkreises und des Konzerns zu erwarten?
Wenn ja, in welcher Höhe sind sie aus heutiger Sicht einzuschätzen?

Negative Auswirkungen für den Landkreis treten primär dann auf, wenn die konsolidierten Betriebe ihre Wirtschaftspläne nicht einhalten. Eigenbetriebsleitungen müssen gemäß § 16 (3) EigBG den Kreisausschuss und die Betriebskommission unverzüglich über eine solche Entwicklung informieren und alle Möglichkeiten zur Verbesserung der Einnahmen oder zur Einsparung von Ausgaben ergreifen. Sinngemäß gilt dies auch für Geschäftsführungen von GmbH-Beteiligungen oder Zweckverbänden. Da bis zum jetzigen Zeitpunkt keine derartigen Informationen vorliegen, werden auch keine negativen Auswirkungen erwartet. Im Übrigen wird auf die Quartalsberichte der Eigenbetriebe, insbesondere des Eigenbetriebs „Kreiskliniken“ verwiesen (siehe auch Ziffer 4 der CDU Anfrage).

2. Ab wann ist damit zu rechnen, dass die Produktbereichs- und Produktgruppen-Gliederungen konstant gehalten werden, um eine bessere Lesbarkeit und Vergleichbarkeit zu ermöglichen?

Der Kreisausschuss hat am 13.03.2007 beschlossen, die Haushaltsgliederung ab dem Haushaltsjahr 2010 nach den in der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik vorgegebenen Produktbereichen vorzunehmen. Durch die Abkehr von der organisationsbezogenen Haushaltsgliederung wird es dann, vorbehaltlich evtl. gesetzlicher Vorgaben, keine Veränderungen in der Haushaltsgliederung mehr geben.

3. Gegen welche Schadensfälle ist der Landkreis versichert
a) bei welchen Versicherungsunternehmen
b) in welcher Versicherungshöhe mit welcher Versicherungsgesellschaft?

Die Beantwortung der Frage kann der beigefügten Anlage 1 entnommen werden.

Speziell:

1. Teilergebnishaushalt – Kostenstelle P203-907, Pos. 6:
Aus welchen Ergebnis- und welchen Investitions-abhängigen Teilen setzt sich die für 2009 auf 315 T€angesetzte Umlagezahlung an den SENIO-Verband zusammen in Hinblick auf den Erfolgs- und den Finanzhaushalt?

Der Ansatz reflektiert die Umlageprognose aus dem SENIO-Wirtschaftsplan für die Verwaltungsumlage (Ergebnishaushalt). Die Investitionsumlage in Höhe von 2.500 € ist im Teilfinanzhaushalt der Kostenstelle 203001 auf Seite 199 des Plans ersichtlich.

2. Teilergebnishaushalt – Kostenstelle P351-908, Pos. 8:
Die Transferleistungen sind mit 17,2 Mio € veranschlagt. Wie setzen sich die Einzelpositionen detailliert zusammen:
- a) für Heimunterbringung i. H. von 8,137 Mio €
 - b) für sozialpädagogische Familienhilfe i. H. von 2,879 Mio €
 - c) für Erziehung in Tagesgruppen i. H. von 2,388 Mio €
 - d) für Familienpflege i. H. von 1,984 Mio €

Hilfeart	Fallzahl	Entgelt pro Fall	Ansatz WP 2009
<i>Heimunterbringungen gem. §34 SGB VIII</i>	<i>141</i>	<i>107,00 – 231,00 €tgl.</i>	<i>8.137.000,00€</i>
<i>Sozialpädagogische Familienhilfe gem. §31 SGB VIII</i>	<i>210</i>	<i>44,00 – 77,00€pro Fachleistungsstunde</i>	<i>2.878.900,00€</i>
<i>Erziehung in einer Tagesgruppe gem. § 32 SGB VIII</i>	<i>73</i>	<i>77,00 – 92,00€tgl.</i>	<i>2.387.600,00€</i>
<i>Familienpflege gem.§33 SGB VIII</i>	<i>159</i>	<i>673,00 – 824,00€ Mtl.</i>	<i>1.983.800,00€</i>

Beschluss zu TOP 1.18.3.

Vorlage-Nr.: 2487-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-033

Betreff: **Fragen zum Wirtschaftsplan 2009**

Fraktion der CDU

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Fragen der CDU-Fraktion:

Vorbericht

1. Vorbericht Seite 5 3. Absatz

Wie ist das kumulierte Defizit zum 30.09.2008?

Das kumulierte Defizit zum 31.12.2007 beträgt 126.956.663 Euro.

Der Betrag zum 30.09.2008 (108.179.893 Euro) enthält keine Aussagekraft, da hier wesentliche Abschlussbuchungen, die erst zum Jahresende erfolgen, noch nicht enthalten sind.

2. Vorbericht Seite 5 4. Absatz

Im Prüfbericht zum HHJ 2006 der KfB wird auf Risiken einer möglichen Unterdeckung in den Folgejahren hingewiesen. Sind im Haushaltsplan hierfür Vorsorgemaßnahmen getroffen worden? Wenn ja, in welcher Höhe und wo sind sie veranschlagt?

Im Haushaltsplan des Kreises sind dafür keine Maßnahmen getroffen, dieser orientiert sich ausschließlich am Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes.

3. Vorbericht Seite 6 4. Absatz

Wir bitten um eine Einzelaufstellung der entsprechenden Position der Transferaufwendungen für das HHJ 2009 und 2008 als Vergleich.

In der Anlage 1 sind alle Einzelansätze innerhalb der KOG 78 aufgelistet.

4. Vorbericht Seite 9 6. Absatz

Wie stellt sich der Kreisanteil für den Eigenbetrieb „Kreiskliniken“ im HHJ 2008 zum Stichtag 30.09.2008 und in der Hochrechnung für das Jahr 2008 dar?

Auf den III. Quartalsbericht der Betriebsleitung des Eigenbetriebs "Kreiskliniken" (Drucksache 2365-2008/DaDi vom 09.10.2008) wird verwiesen. Die Betriebsleitung geht in der Hochrechnung von einem Fehlbetrag in Höhe von 2.701.367 EURO per 31.12.2008 aus.

Teilergebnishaushalt

Wie begründen sich die großen Schwankungen in den Gemeinkostenanteilen der einzelnen Produkte gegenüber den Festlegungen 2008? Haben sich die Berechnungsgrundlagen geändert?

Grundsätzlich sind die Gemeinkostenanteile kein starres Gebilde sondern dynamisch vom Personaleinsatz abhängig. Zudem sind die Schwankungen nur in den Bereichen groß, in denen es durch Umstrukturierungen auch nachvollziehbar ist:

340 Schulservice – Umsetzungen Eigenbetrieb DA-DI-Werk im Rahmen der Einrichtung des Gebäudemanagements.

351 Jugendamt – Herauslösung der Bereiche Familienförderung, Erziehungsberatung, Drogenberatung und Schulsozialarbeit.

5. Teilergebnishaushalt Seite 6 Produkt P203-902

Welche Kosten entstehen für die Herausgabe eines Behindertenführers, von der CDU 2007 beantragt und mit Mehrheit abgelehnt? Warum erscheint er jetzt doch und warum wurde nicht wie damals beschlossen die Homepage dahingehend aktualisiert?

Für die Herausgabe des Behindertenführers sind 5.000 Euro eingeplant.

Entgegen dem Hinweis, der CDU-Antrag (0158-2006/DaDi) sei mit Mehrheit abgelehnt worden, wurde der Antrag nach Beratungen im Kreistag an den Fachausschuss verwiesen und im GGSA nach Beratung durch die CDU Fraktion zurückgezogen.

Mit Vorlage vom 10.10.2007 (1454-2007/DaDi) wurde dem Kreistag über den Sachstand berichtet. In der Bürgermeisterdienstversammlung am 20.03.2007 wurde durch die Städte und Gemeinden zugesagt, die Kreisverwaltung bei der Erstellung eines Behindertenführers zu unterstützen. Entgegen dieser Zusage wurde in der Kreisversammlung der Bürgermeister am 09.04.2008 entschieden, dass die Städte und Gemeinden nicht in der Lage sind, die gewünschten Aufgaben zu übernehmen. Seitdem ist das Büro für Behindertenangelegenheiten intensiv bemüht, einen neuen Partner für das Projekt zu finden. Zur Zeit laufen Verhandlungen mit der Caritas e. V., die grundsätzlich zu einer Zusammenarbeit mit dem Kreis bereit ist. Detailfragen werden geklärt. Voraussichtlich im Frühjahr/Frühsummer 2009 kann das Projekt beginnen.

Eine Aktualisierung der Homepage wird zu gegebener Zeit erfolgen.

6. Teilhaushalt Seite 9 Produkt 205-906

Wir bitten um eine Einzelauflistung.

Verlustausgleich HEAG mobilo: 3.000.000 Euro

Zuweisung DADINA: 4.304.730 Euro

Umlage RMV: 185.000 Euro

Der Gesamtansatz des Produkts beträgt satzungsgemäß 2,63 % der Kreisumlagegrundlagen, die Einzelansätze sind gegenseitig deckungsfähig. Nicht benötigte Mittel fließen der ÖPNV-Rücklage zu.

7. Teilhaushalt Seite 17 Produkt 208001 - Kto-Gruppe 67

Für welche Ehrenamtliche sind Inanspruchnahme von Rechten und Diensten zu finden und was ist das?

Aufwandsentschädigungen gem. Satzung für Mitglieder der Frauenkommission.

8. Teilhaushalt Seite 27 Produkt 220-906 Kto-Gruppe 67

Welche Kosten sind mit Stand 30.09.2008 angefallen?

Zum 30.09.2008 sind 5.950,00 Euro angefallen.

9. Teilhaushalt Seite 28 Produkt 220-907 Kto-Gruppe 50

Wir bitten um eine Aufstellung der Verwaltungskosten nach einzelnen Kostenträgern.

Kostenträger A2007002 Beteiligungsverwaltung: 739.460 Euro

Kostenträger A2007004 Vollstreckung Kreisforderungen: 140.000 Euro

10. Teilhaushalt Seite 63 Produkt 345-001 Kto-Gruppe 61

Wie erklärt sich die Personalkostensteigerung um 93.000,-- Euro?

Die Personalkostensteigerung resultiert aus der Ausweisung von 2 Sachbearbeiterstellen (2 A 11), die im Haushaltsplan für das Jahr 2008 noch bei der Abteilung „Schulservice“ veranschlagt waren.

11. Teilhaushalt Seite 68 Produkt 351-908 Kto-Gruppe 53

Erklären Sie bitte Differenz von Ergebnis 2007 zu Haushaltsansatz 2009

Beim Rechnungsergebnis 2007 handelt es sich ausschließlich um Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen.

12. Teilhaushalt Seite 70 Produkt P 351-910 Kto-Gruppe 61

Erklären Sie bitte Differenz von Ergebnis 2007 zu Haushaltsansatz 2009

Die Höhe der Kostenerstattungsaufwendungen an andere Jugendhilfeträger ist davon abhängig, inwieweit Eltern bzw. sorgeberechtigte Elternteile, für deren Kinder Leistungen der Jugendhilfe gewährt werden, aus anderen Gebietskörperschaften in den Landkreis umziehen. Der Zuzug in den Landkreis begründet eine Erstattungsverpflichtung gegenüber dem Jugendhilfeträger am vorherigen Wohnort. Da die Wanderungsbewegungen in den einzelnen Wirtschaftsjahren unterschiedlich sind, kann es hier zu erheblichen Schwankungen kommen.

13. Teilhaushalt Seite 78 Produkt 351-901 Kto-Gruppe 60

Erklären Sie bitte Differenz von Ergebnis 2007 zu Haushaltsansatz 2009

In 2007 konnten aus personellen Gründen diverse geplante Veranstaltungen nicht durchgeführt werden.

14. Teilhaushalt Seite 78 Produkt 351-901 Kto-Gruppe 61

Erklären Sie bitte Differenz von Ergebnis 2007 zu Haushaltsansatz 2009

In der KiJuFö waren 2007 verschiedene Geräte (Laptop) noch nicht vorhanden und es waren auch weniger Geräte defekt, so dass weniger Unterhaltungs- und Reparaturaufwand anfiel.

15. Teilhaushalt Seite 79 – Erläuterungen Punkt 10

Wo werden die Zuschüsse bei der KfB Jugendberufsbildung verbucht und was sind die Aufgaben?

Gem. § 13 (2) SGB VIII soll jungen Menschen zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen sozialpädagogisch begleitete Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen angeboten werden, die den Fähigkeiten und dem Entwicklungsstand dieser jungen Menschen Rechnung tragen. Die Aufgabe wurde wieder von der KfB an das Jugendamt bzw. die Familienförderung zurück übertragen, weil die Rechtsgrundlage auch Personen umfasst, die keine Leistungen nach dem SGB II beziehen.

16. Teilhaushalt Seite 104 Produkt 368-901 Kto-Gruppe 5

Wo sind die Erträge vereinnahmt?

Erträge für denkmalschutzrechtliche Genehmigungen sind Bestandteil der Bauaufsichtsgebühren und werden auch in diesem Bereich vereinnahmt. Einem Erlass des Hess. Ministeriums für Wissenschaft und Kunst folgend dürfen im Bereich Denkmalschutz direkt keine Gebühren erhoben werden.

17. Teilhaushalt Seite 108 Produkt 410-001 Kto-Gruppe 62

Für welche Verwendung sind die neuen Stellen erforderlich?

Die Reinigung des Neubaus beim Kreishaus Darmstadt erfolgt durch eigene Reinigungskräfte. Hierfür wurden 3,5 Stellen vorgesehen. Ferner wurde für die Abteilung II/2 – Allg. Verwaltung, Organisation – die bisher vom Hauptabteilungsleiter II kommissarisch geleitet wird, eine Leiterstelle vorgesehen.

18. Teilhaushalt Seite 124 Produkt P506-902 Kto-Gruppe 79

Wofür werden fast 2.000.000 Euro gebraucht.

Siehe Erläuterungen Ziffer 2 und Satzung des Zweckverbandes "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg" (Wahrnehmung der Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes).

19. Teilhaushalt Seite 128 Produkt P550-902 Kto-Gruppe 78

Das Persönliche Budget in Höhe von 75.000,-- ist für wie viele Personen gedacht und mit welchem Aufteilungsschlüssel.

Das Persönliche Budget ist seit 01.01.2008 eine neue Form der Hilfestellung (Geld- statt Sachleistungen) in der Eingliederungshilfe. Dem Sozialamt erscheinen 15 Fälle für 2009 realistisch. Einen Aufteilungsschlüssel gibt es nicht, der Hilfebedarf ist im Einzelfall individuell zu ermitteln. Das Sozialamt zahlt derzeit Budgets von 80 € mtl. bis über 1.000 € mtl.

20. Teilhaushalt Seite 132 Produkt 550-906 Kto-Gruppe 78

Welche Personengruppe verbirgt sich hinter diesem Ansatz?
Warum wird das Heim in Otzberg bereits eingeplant?

Es handelt sich hierbei um die Personengruppe der pflegebedürftigen Menschen über 65 in Altenpflegeheimen. Neben dem Haus in Otzberg sind die Einrichtungen Bethanien/Schaafheim und das Haus Münster der Gersprenz bereits neu in Betrieb genommen. Die Eröffnung neuer Häuser bedingt zwangsläufig zunehmende Fallzahlen, eine Nichtberücksichtigung bei der Planung würde den Haushaltsgrundsätzen widersprechen.

21. Teilhaushalt Seite 137 P550-912 Kto-Gruppe 78

Wer steht dahinter? Wer sind die Kunden?

Hierbei handelt es sich um den Personenkreis der Kriegsschadensrentner, der Krankenhilfe nach § 276 LAG erhält (10 Fälle).

22. Teilhaushalt Seite 147 Produkt 551001 Kto-Gruppe 60

Warum werden für das neue Haus keine durchschnittlichen Gebäudeaufwendungen angesetzt?

Weil im Rahmen der Verwaltungskostenabrechnung mit den Bund die Kosten einzeln nachzuweisen sind.

23. Teilhaushalt Seite 147 Produkt 551001 Kto-Gruppe 67

Warum ist es erforderlich, nach der Eingliederung der KFB in den Kreis betriebswirtschaftliche Beratungs- bzw. externe Unterstützungsleistungen einzuplanen?

Die Ansätze dienen der Abwicklung/Auflösung des Eigenbetriebes in 2009.

24. Teilhaushalt Seite 147 Produkt 551001 Kto-Gruppe 72

Warum werden hier Zinsen für Kassenkredite veranschlagt?

Siehe Antwort zu Ziffer 22. Die KfB wird in 2009 als Regiebetrieb mit eigener Kontoführung innerhalb des Kreishaushalts geführt.

25. Teilhaushalt Seite 148 Erläuterungen zu Produkt 551001

Warum ist es nicht möglich die Gemeinkosten auf die Produkte zu verteilen?

Es ist durchaus möglich, allerdings schreibt uns der Bund abrechnungstechnisch vor, die Personalkosten als Verwaltungskosten auszuweisen.

26. Teilhaushalt Seite 155 Produkt: P557-901 Kto-Gruppe 78

Erklären Sie bitte Differenz Ergebnis 07 zu Ansatz 08 und 09 und welche Sprach- und Integrationsmaßnahmen stehen dahinter?

Der Bereich Integration wurde erst 2007 initiiert. Die Ansätze 2008 und 2009 sind gedacht für unterschiedliche Integrationsmaßnahmen, wie nicht zertifizierte Sprachkurse oder andere niedrigschwellige Sprachkurse in Kooperation mit anderen Trägern als Vorbereitung auf einen regulären Integrationskurs des BAMF.

27. Teilhaushalt Seite 156 Produkt 557-902 Kto-Gruppe 50

Wie errechnen sich die 753 TEUR?

448,25 Euro x 140 Personen x 12 Monate = 753.060 Euro (Siehe auch Ziffer 1 der Erläuterungen).

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

28. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung – Seite 4

Nr.: 12 - Warum sinken die Zahlen in 2009 um mehr als die Hälfte 2008?

Weil nicht in jedem Jahr die gleichen Straßenbauinvestitionen anfallen (siehe Teilfinanzhaushalte Kostenstelle 880001).

29. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung – Seite 4

Nr: 6 – Warum sinken die Zahlen ab 2010 auf 10 TEUR?

Weil sich derzeit noch nicht vorhersagen lässt, ob und in welcher Höhe sich das Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ weiter entwickelt (siehe Teilfinanzhaushalte Kostenstelle 351001).

Anlagen

30. Anlagen Seite 3

Wir bitten um eine vergleichbare Aufstellung der Verbindlichkeiten aufgeschlüsselt auf die Eigenbetriebe.

Die Anlagen des Kreishaushalts entsprechen den verbindlichen Vorgaben der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik. Weiter gehende Anforderungen an die Eigenbetriebe sind über die jeweiligen Betriebskommissionen an die Betriebsleitungen zu richten.

31. Anlagen Seite 4

Wir bitten um eine Einzelaufstellung der unter 2.9 aufgeführten „sonstigen Rückstellungen“.

Die Aufstellung ist als Anlage 2 beigelegt.

Stellenplan

32. Stellenplan 2009

Wir bitten die Gesamtzusammenstellung um die tariflich Beschäftigten der Eingebetriebe zu ergänzen. Nachrichtlich bitte auch für die Beschäftigten der DienstleistungsGmbH und der KreisklinkenGmbH.

Der Stellenplan entspricht der verbindlichen Vorgabe der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik. Hier sind nachrichtlich nur die Beamten der Eigenbetriebe aufzuführen. Die Beschäftigten der Eigenbetriebe sind den Stellenplänen der Wirtschaftspläne zu entnehmen.

Wir bitten außerdem um Beantwortung der Fragen zu den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe:

Wirtschaftsplan DA-DI-Werk

- Ist es erforderlich neues Fachpersonal im DA-DI Werk einzustellen, oder kann Personal aus der Bauverwaltung abgeordnet bzw. Einzelaufträge vom DA-DI Werk ans Kreisbauamt erteilt werden?
- Liegt die Stellungnahme für die Stellenanhebungen vor und ist sie mit dem Personalrat abgestimmt?
- Ist es zu treffend, dass die Hallenbelegung auch zukünftig beim Sportamt verbleibt und nicht über das DA-DI Werk vorgenommen wird?
- Wo sind die Zinsen und die Tilgung für das Gebäude 7 veranschlagt?

Die Antwort der Betriebsleitung ist als Anlage 3 beigelegt.

Wirtschaftsplan KIBIS

- Wie hoch waren bisher die Kassenkredite?

Die höchste Inanspruchnahme betrug am 31.07.2008 insgesamt 211.000,80 Euro.

KFB-Abschluß 2006

- Wie hoch sind die Kosten für die Rückstellungen auf Grund von Rückforderungen des Bundes für die Verwaltungskostenpauschale von 6,3% statt 12,6%? (Seite 4 3. Abs. und Seite 5 3. Abs.)
- Warum konnten die detaillierten Nachweise gegenüber dem Bund nicht vorgelegt werden, um den Verwaltungskostenanteil seitens des Kreises auf 6,3% zu drücken?
- Was bedeutet die „Anwendung der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB“? (Seite 11 Pkt. 4.2)
- Welche Konsequenzen wurden aus den Beanstandungen gezogen? (Seite 11 Pkt. 4.1)
- Welche Empfehlungen wurden von den Prüfern gegeben und wie wurden sie ggf. umgesetzt?

- Welche Leistungen und in welcher Höhe wurden 2006 unrechtmäßig geleistet?
- Nach dem Prüfbericht stehen Forderungen von 900 TEUR offen. (Kosten für Unterkunft und Eingliederungsleistungen) Wurden Rückforderungen gestellt? In welcher Höhe wurden sie bereits zurückgeführt?
- Wir bitten um eine Einzeldarstellung der „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ (Tabelle Seite 15. Die Differenz von rd. 800 TEUR gegenüber den Erklärungen auf Seite 17 ist nicht nachzuvollziehen.
- Wurden in den Wirtschaftsjahren 2007 und 2008 Konsequenzen zu den Beanstandungen Seite 18 ff im Prüfbericht 2006 gezogen.
- In welcher Form wurden die aufgeführten Einzelpunkte geändert bzw. die Mängel abgestellt?

Die Antwort der Betriebsleitung ist als Anlage 4 beigefügt.

Beschluss zu TOP 1.18.4.

Vorlage-Nr.: 2507-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-033

Betreff: **Haushaltsplan 2009 - Austauschseiten**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Jakoubek teilt mit:

Auf Grund eines Zahlendrehers bei der Erfassung einer nachträglichen Haushaltsanmeldung sind zwei Haushaltsansätze im Haushaltsplan 2009 falsch ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen (KOG 62) der Kostenstelle 340001 Schulservice (Seite 42) betragen 431.800 Euro (anstatt 621.200 Euro) und die der Kostenstelle 340100 Betreuende Grundschulen (Seite 52) 1.452.300 Euro (anstatt 1.262.900 Euro).

Die Veränderung hat keine Auswirkungen auf die Haushaltssatzung. Die vier davon betroffenen Seiten des Haushaltsplans sind zum Austausch beigefügt.

Beschluss zu TOP 1.18.5.

Vorlage-Nr.: 2492-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-033

Betreff: **Wirtschaftsplan 2009 - Sozialticket**

Antrag Die Linke-DKP

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag fordert die Kreisverwaltung auf zu prüfen, ob und mit welchen Mitteln die Einführung eines Sozialpasses für einkommensschwache Haushalte im Landkreis Da/Di realisiert werden kann. Dieses Sozialticket soll erhältlich sein für Empfänger/innen von ALG I, wenn sie ergänzenden Anspruch auf ALG II haben. Empfänger/innen von ALG II, von Sozial- und Wohngeld und Hilfe zum Lebensunterhalt, und den Bezieher/innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>					
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>					
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>					

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.18.6.

Vorlage-Nr.: 2493-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-033

Betreff: **Wirtschaftsplan 2009 - Kreis kompakt**
Antrag Die Linke-DKP

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Die Kosten von 75 000 € für das Informationsblatt „Der Kreis – kompakt“, sind im aktuellen Wirtschaftsplan abzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Ablehnung (Nein):	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.18.7.

Vorlage-Nr.: 2494-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-033

Betreff: **Wirtschaftsplan 2009 - Kontoführungsgebühren**

Antrag Die Linke-DKP

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt mit den dafür zuständigen Gremien der Sparkasse Darmstadt und Darmstadt – Dieburg Gespräche mit dem Ziel der Einrichtung eines gebührenfreien Kontos für Bezieher/innen von Leistungen nach dem SGB II , dem Asylbewerberleistungsgesetz und den Beziehern/innen von SGB XII zu führen. Gleichzeitig werden die kommunale Vertreter/innen im Verwaltungsrat der Sparkassen aufgefordert, sich für dieses Anliegen einzusetzen. Die Verwaltung wird gebeten in regelmäßigen Abständen über den Verlauf der Gespräche zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>					
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>					
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>					

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.18.8.

Vorlage-Nr.: 2495-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-033

Betreff: **Wirtschaftsplan 2009 - Kosten der Unterkunft**
Antrag Die Linke-DKP

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Da/Di fordert Landrat Jakoubek auf, in seiner Funktion als Präsident des hessischen Landkreistag und Vizepräsidenten des deutschen Landkreistag diese Resolution im hessischen und deutschen Landkreistag einzubringen und sich dafür einzusetzen, dass hierfür eine Mehrheit gefunden wird.

Der Text dieser Resolution lautet :

- 1.) Der hessische und der deutsche Landkreistag fordern die Bundesregierung auf, auf eine weitere Absenkung der KDU im Jahr 2009 von derzeit 29,2,% auf 26% zu verzichten. Bei der Berechnung des Bundesanteiles werden den Kommunen und Landkreisen die real entstandenen Kosten erstattet.
- 2.) Ein im Grundgesetz verankertes Mitwirkungsrecht der kommunalen Spitzenverbände ist im aktuellen Bundesgesetzgebungsverfahren in der Frage Reduzierung des Bundesanteiles der KDU von 29,2, auf 26% zu gewährleisten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis
 (wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>					
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>					
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>					

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.18.9.

Vorlage-Nr.: 2523-2008/DaDi

Aktenzeichen: 519-004

Betreff: **Wirtschaftsplan 2009 - Psychosoziale Krebsberatung**

Antrag SPD, Grüne, FW

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Die Kostenstelle P506-904 Kontengruppe 78 wird um 10.390 Euro für einen einmaligen Zuschuss für den Verein Weiterleben e.V. – Verein für psychosoziale Krebsberatung erhöht.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

SPD

Grüne

FW

CDU

FDP

**Die
Linke-
DKP**

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.18.10.

Vorlage-Nr.: 2524-2008/DaDi

Aktenzeichen: 099-005

Betreff: **Wirtschaftsplan 2009 - Verbraucherberatung
Antrag SPD, Grüne, FW**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

1. Der Zuschuss für die beiden Verbraucherberatungen unter Kostenstelle P 880-903 Kontengruppe 78 wird von 5.100 € auf 10.200 € aufgestockt.
2. Der KA wird beauftragt, den tatsächlichen Beratungsbedarf für Kreisbürgerinnen und Kreisbürger in den beiden Beratungsstellen in Darmstadt und in Dieburg zu ermitteln und dem Kreistag einen Bericht über konzeptionelle Vorstellungen und Schwerpunktsetzungen sowie die notwendige Entwicklung der weiteren Finanzierung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>					
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>					
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>					

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.19.

Vorlage-Nr.: 1745-2008/DaDi

Aktenzeichen: 025-003

Betreff: **Zentrale Behörden-Rufnummer 115**
Antrag der FDP-Fraktion

Beschluss: **erledigt**

Landrat Jakoubek berichtet über den aktuellen Sachstand der Umsetzung der Behörden-Rufnummer 115 in den Pilotkommunen. Der Bericht wird als Anlage 2 dieser Niederschrift beigefügt. Fragen werden beantwortet.

Abg. Hoffie (FDP) erklärt im Hinblick auf die gegebenen Informationen, dass sich der Antrag damit erledigt hat.

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis bewirbt sich um eine Teilnahme am Pilotprojekt der bundesweiten Behörden-Rufnummer 115.

Beschluss zu TOP 1.20.

Vorlage-Nr.: 2464-2008/DaDi

Aktenzeichen: 011-007

Betreff: **Baugenossenschaft Dieburg - Kündigung der Mitgliedschaft**

Antrag Die Linke/DKP

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stimmt einer Revision des Antrages 1098-2007 vom 29.05.2007 – behandelt in der Kreistagssitzung am 24.09.2007 – auf Kündigung der Mitgliedschaft des Landkreises Darmstadt – Dieburg bei der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Dieburg E.G. zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis
(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>					
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>					
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>					

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.21.

Vorlage-Nr.: 2465-2008/DaDi

Aktenzeichen: 416-002

Betreff: **Weihnachtsbeihilfe für Bedürftige****Antrag Die Linke/DKP**Beschluss: **abgelehnt****Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt/Dieburg stimmt einer „Weihnachtsbeihilfe für Bedürftige“ in Höhe von 60 € für Haushaltsvorstände und 40 € für Haushaltsangehörige zu. Diese zweckbestimmte Leistung sind gem. § 11, Abs 3. SGB II kein Einkommen. Die Weihnachtsbeihilfe soll noch im Jahr 2008 gewährt werden. Der Gesetzgeber lässt solche Zuwendungen zur Wohlfahrtspflege zu und erklärt diese als anrechnungsfrei. Anspruch auf die bedarfsorientierten Mittel haben Bezieher der Grundsicherung/Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII, Empfänger von Sozialgeld nach dem SGB II, Bezieher von Kindergeldzuschlag, Kinder bis 18 Jahren von Wohngeldbeziehern, soweit sie im Haushalt leben und Rentner, die Wohngeld erhalten. Vorhandene evtl. kommunale Zuwendungen im Landkreis Da/Di werden mit den Kreiszuwendungen verrechnet.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: **Detailergebnis**

(wenn zutreffend)

	SPD	Grüne	FW	CDU	FDP	Die Linke-DKP
Zustimmung (Ja):	<input type="checkbox"/>					
Ablehnung (Nein):	<input type="checkbox"/>					
Enthaltung:	<input type="checkbox"/>					

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.: 2187-2008/DaDi

Aktenzeichen: 219-009

Betreff: **122. Vergleichende Prüfung "Gastschulbeiträge"****Bekanntgabe des Schlussberichts nach § 6 Absatz 1 Satz 5 ÜPKKG**Beschluss: **Kenntnis genommen****Kreisbeigeordneter Fleischmann** gibt weitere Erläuterungen. Fragen werden beantwortet.**Kreisbeigeordneter Fleischmann teilt mit**, dass die 122. Vergleichende Prüfung „Gastschulbeiträge“ im Auftrag des Hessischen Rechnungshofes durch das Büro Ebner, Stolz & Partner, Stuttgart, für nachfolgende kommunale Körperschaften durchgeführt wurde

- Stadt Darmstadt
- Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Stadt Frankfurt/Main
- Landkreis Groß-Gerau
- Hochtaunuskreis
- Landkreis Kassel
- Stadt Kassel
- Main-Kinzig-Kreis
- Main-Taunus-Kreis
- Landkreis Offenbach
- Stadt Offenbach
- Rheingau-Taunus-Kreis
- Wetteraukreis
- Stadt Wiesbaden

Nachfolgende Ausführungen auszugsweise aus dem anliegend beigefügten Schlussbericht:

Geprüftes Risiko

Das geprüfte Risiko jeder Körperschaft entspricht den gezahlten und erhaltenen Gastschulbeiträgen für öffentliche Schulen. Im Haushaltsjahr 2006 waren dies folgende Beträge:

<u>Landkreis Darmstadt-Dieburg:</u>	<u>Stadt Darmstadt:</u>
Einnahmen: 609.207,00 Euro	3.508.023,00 Euro
Ausgaben: 3.469.037,00 Euro	287.793,00 Euro
Saldo: - 2.859.830,00 Euro	3.220.230,00 Euro

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hatte im Vergleich mit allen geprüften kommunalen Körperschaften den höchsten negativen Saldo.

(.)

„Werden zusätzliche Klassen eingerichtet, entstehen - abgesehen von dem vom Land zu tragenden Kosten für zusätzliche Lehrkräfte – beim aufnehmenden Schulträger neben den variablen Kosten (Teilkosten) für Sekretariat, Verbrauchsmaterial, Wasser/Abwasser, Beförderungskosten vor allem Kosten für die Errichtung und Einrichtung zusätzlicher Klassen-, Fach-, Aufenthaltsräume (insbesondere Bauinvestitionen) und für zusätzliches nicht lehrendes Personal (z.B. Hausmeister).

In diesem Fall hat der aufnehmende Schulträger die vollen Kosten der Gastschüler, die für die Bereitstellung der zusätzlichen Kapazitäten aufzubringen sind (Vollkosten), zu tragen. Zu unterstreichen ist, dass die Vollkosten alle Teilkosten enthalten.

Kann eine Schule hingegen Gastschüler aufnehmen, ohne dass neue Klassen zu bilden sind, erhöht sich durch die Gastschüler die Auslastung bestehender Schulen und Klassen. Errichtungs- bzw. Einrichtungskosten entstehen dem Schulträger nicht. Beim aufnehmenden Schulträger kommen die zusätzlich entstehenden variablen Kosten in Betracht. Für die Beurteilung der Angemessenheit der Gastschulbeiträge sind in diesem Fall die Teilkosten von Bedeutung.

Die unterschiedlichen Positionen zwischen Großstädten und Landkreisen sind verständlich. Großstädte, die sich wegen der Aufnahme von Gastschülern an die Schulbaulast erinnern, werden ausschließlich für die Berücksichtigung der Vollkosten plädieren.

Landkreise werden eher zu bedenken geben, dass sie mit den Teilkosten bereits Deckungsbeiträge für den ohnehin vorhandenen Schulbetrieb an die Großstädte leisten. Zudem könnten sie anführen, dass die Großstädte mit Hilfe der Gastschüler eine differenziertere Schullandschaft anbieten können als ohne Gastschüler. Dies käme auch den Schülerinnen und Schülern aus den Großstädten zugute. Ein entsendender Schulträger, der Errichtungs- bzw. Einrichtungskosten erspart, kann bereit sein, die Vollkosten seinen Entscheidungen zugrunde zu legen.“
(.....)

Es wurde ermittelt, wie sich die **Gastschüler auf die Klassenbildungen an alleinbildenden Schulen** auswirken. An den Gesamtschulen mussten im Landkreis Darmstadt-Dieburg **27** zusätzliche Klassen gebildet werden. In der Stadt Darmstadt mussten bedingt durch Gastschüler **68** zusätzliche Klassen gebildet werden und zwar **10** bei den Haupt- und Realschulen, **54** bei den Gymnasien und **4** bei den Gesamtschulen.
(....)

Zur Schulentwicklung und Struktur in der Stadt Darmstadt wurde Nachfolgendes angemerkt:

„Die Zahl der Schüler der Stadt Darmstadt (vergleiche Ansicht 10) erhöht sich im untersuchten Zeitraum 2002/2003 bis 2006/2007 um 537 Schüler. Die Zahl der Gastschüler steigt im untersuchten Zeitraum um 395. Relativ betrachtet hat die Stadt Darmstadt die höchsten Gastschüleranteile (zwischen 36,4 Prozent und 37,1 Prozent) aller Körperschaften. Die hohen Anteile beruhen neben den Berufsschulen mit grundsätzlich hohem Gastschüleranteil auf dem Gymnasialzweig. Hier weist die Stadt Darmstadt Gastschüleranteile zwischen 46,7 Prozent und 48,8 Prozent aus. Ursache für die vielen Gastschüler ist zum einen die historisch gewachsene Struktur an Gymnasien in der Stadt Darmstadt, die eine hohe Attraktivität auf die Schüler der umliegenden Kreise ausübt. Insbesondere aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg gibt es deutliche Wanderungsbewegungen in die Stadt Darmstadt. Zum anderen entspricht das gymnasiale Bildungsangebot insbesondere im Landkreis Darmstadt-Dieburg nicht der Nachfrage. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat zum Prüfungszeitpunkt drei eigenständige Gymnasien, wovon zwei reine Oberstufengymnasien sind.“
(.....)

Zur Schülerentwicklung und Struktur im Landkreis Darmstadt-Dieburg wurde Nachfolgendes angemerkt:

„Die Zahl der Schüler des Landkreises Darmstadt-Dieburg verringerte sich im Zeitraum von 2001/2002 bis 2006/2007 um 91 Schüler. Die Zahl der Gastschüler stieg im gleichen Zeitraum um 222 Schüler. Die verhältnismäßig geringe Zahl von Schülern an Gymnasien liegt an der Schullandschaft im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat ein „grundständiges Gymnasium“ und zwei Oberstufengymnasien. Gastschüler spielen im Landkreis Darmstadt-Dieburg eine untergeordnete Rolle. Die Zahl der Gastschüler resultiert im Wesentlichen aus den Gesamtschulen. Am „grundständigen Gymnasium“ Max-Planck-Schule (Groß-Umstadt) beträgt der Anteil der Gastschüler 1 Prozent, an den beiden Oberstufengymnasien 6,1 Prozent (Alfred-Delp-Schule in Dieburg) und 46,1 Prozent (Bachgauschule in Babenhausen). Der niedrige Anteil an Gastschülern beruht im Wesentlichen auf den oben zur Stadt Darmstadt dargestellten Wanderungsbewegungen. Neben pragmatischen Überlegungen (z.B. Busverbindungen) spricht insbesondere das breitere gymnasiale Angebot der Stadt Darmstadt für die Wanderungsbewegung. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg versucht dem durch den Aufbau eines gymnasialen „Ringankers“, d. h. dem Aufbau von Gymnasien oder gymnasialen Zweigen an Gesamtschulen rund um Darmstadt, entgegenzuwirken.“
(...)

„Insgesamt wird durch die Untersuchung deutlich, dass Gastschüler insbesondere an Gymnasien Wirkungen auf die Klassenbildung haben. Dieser Effekt setzt sich nach unserer Einschätzung auch bei Betrachtung der Gymnasialen Oberstufe fort. Regionale Besonderheiten, wie die Beispiele der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg sowie der Stadt Kassel und des Landkreises Kassel zeigen, spielen eine entscheidende Rolle.“
(.....)

...

Schlussbemerkung und Ausblick

„Vorstehende Untersuchung zeigt, dass Gastschüler bei den aufnehmenden Körperschaften nicht ausschließlich unter Kostengesichtspunkten betrachtet werden sollten. Vielmehr können sie sowohl aus finanziellen Aspekten als auch aus den dargestellten Überlegungen hinsichtlich der Attraktivität eines Schulstandorts verbunden mit der dadurch möglichen Vielfalt des Bildungsangebots erwünscht sein.

Wie die Kosten für die Gastschüler unter den aufnehmenden und abgehenden Körperschaften aufzuteilen sind, muss auf politischer Ebene entschieden werden. Die kostenrechnerische Betrachtung liefert die Datengrundlage für die politische Entscheidung.

Gastschüler und Gastschulbeiträge erhalten angesichts der demographischen Entwicklung hinsichtlich der Auslastung von Schulen immer größere Bedeutung. Allerdings zeigen sich in den Körperschaften unterschiedliche Trends: Während in einzelnen Körperschaften mit einem Rückgang der Einschulungszahlen gerechnet wird, gehen andere Körperschaften von steigenden Zahlen aus. Diese unterschiedlichen Entwicklungen und die damit verbundenen Kapazitätsauslastungen werden auch in Zukunft unterschiedliche Sichtweisen hinsichtlich der Kostenbelastung durch Gastschüler rechtfertigen. Tendenziell werden Schulen bzw. Schulträger mit sinkenden Schülerzahlen in Zukunft daran interessiert sein, verstärkt Gastschüler aufzunehmen. Dies kann soweit führen, dass einzelne Körperschaften noch stärker als bisher Gastschüler aktiv einwerben werden, bzw. versuchen werden, mit anderen Körperschaften, die eine höhere Auslastung vorweisen, Vereinbarungen über die Aufnahme von Gastschülern zu schließen.“

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Kenntnisnahmen**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 3.1.

Vorlage-Nr.: 2291-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-004

Betreff: **Portfoliomanagement; Eigenbetrieb KiBiS, Erzielung von Prämien durch den Verkauf eines Payer-Swaps sowie einer kurzfristigen Receiver-Swaption**Beschluss: **Kenntnis genommen**

Auf Nachfrage des **Abg. Christ** (CDU) sagt **Landrat Jakoubek** zu, dem Haupt- und Finanzausschuss eine Liste der angefallenen Aufschläge bei Kreditabschluss im Jahr 2008 vorzulegen.

Landrat Jakoubek teilt mit:

Der Eigenbetrieb KiBiS (Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten) hat am 03.09.2008 auf Grundlage des Kreisausschussbeschlusses zu Vorlage-Nr. 2232-2008/DaDi durch den Verkauf der kurzfristigen Receiver-Swaption Nr. 217 58 40 zu dem Darlehen bei der Sparkasse Dieburg Nummer 633 736 343 eine Prämie in Höhe von 5.850,00 € vereinnahmt.

Die Prämie wird der Zinssicherungsrücklage zugeführt.

Finanzielle Auswirkungen:

Kostenstelle:

Produkt: KB100201

Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2008	2009	2010
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	2008	2009	2010
Sachkonto: 5590701	5.850,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Beschluss zu TOP 3.2.

Vorlage-Nr.: 2379-2008/DaDi

Aktenzeichen: 510-009

Betreff: **Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Zum Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes für die Kreisklinik Groß-Umstadt, die Kreisklinik Jugenheim und die Neurologische Rehabilitation Jugenheim wird rückwirkend ab 1. Oktober 2008 **Herr Christoph Dahmen** bestellt. Als Stellvertreter des Leiters des Wirtschafts- und Versorgungsdienstes werden die kommissarischen Eigenbetriebsleiter Christian Keller und Dr. Rene Morar bestellt.

Beschluss zu TOP 3.3.

Vorlage-Nr.: 2412-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-004

Betreff: **Portfoliomanagement - Eigenbetrieb KiBiS; Zinsoptimierung ab dem 03.10.2008 mit Anpassung der Laufzeit von 2024 auf 2014**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Jakoubek teilt mit:

Der Payer-Swap (Referenz-Nr. 1130099) des bestehenden Doppel-Swaps, der einen Zinssatz in Höhe von 5,05 % sicherte, wurde aufgelöst und aufgrund der inversen Zinsstrukturkurve zu einem niedrigeren Zinssatz von 4,80 % neu abgeschlossen (Referenz-Nr. 2208521/2211265).

Die Restlaufzeit des Darlehens (derzeitige Nr. 640 001 038) wurde um zehn Jahre verkürzt, so dass die vollständige Tilgung bereits zum 30.03.2014 erfolgt.

Für die Auflösung ist ein Betrag in Höhe von 6.000,00 € zu entrichten, der sich aufgrund der Verkürzung der Restlaufzeit, durch welche sich die Summe der aufzuwendenden Zinsen um mehr als 90.000.00,00 € verringert, amortisiert.

Die Durchführung der Abschlüsse gem. Protokoll zur Portfoliobeiratssitzung vom 14.08.2008 wurde bereits mit Beschluss zu Vorlage-Nr. 2232-2008/DaDi durch den Kreisausschuss festgesetzt.

Beschluss zu TOP 3.4.

Vorlage-Nr.: 2420-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-004

Betreff: **Portfoliomanagement; Umsetzung von Abschlüssen gem. der aktuellen Marktlage**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Aufgrund der aktuellen Marktlage sind im Rahmen des Portfoliomanagements folgende Schritte zu gegebenem Zeitpunkt umzusetzen:

- I. Sollte der Rückkaufspreis für die bestehende Trigger-Option unter der vereinnahmten Prämie liegen, ist diese zurück zu kaufen.

Hierdurch wird das derzeit minimale Risiko vollständig beseitigt, dass ein ansteigender Sechs-Monats-Euribor den im Grundgeschäft vereinbarten Festzins erhöhen könnte.
- II. Liegt der Rückkaufspreis für bestehende Payer-Swaptions wesentlich unter der zum Veräußerungszeitpunkt vereinnahmten Prämie, ist ein Rückkauf vorzunehmen.
- III. Für Grundgeschäfte mit bislang nicht im Zinssatz gesicherten Restlaufzeiten sind Receiver-Swaption entsprechend der Marktlage zu veräußern.
- IV. Die unter Punkt III aufgeführten Receiver-Swaptions sind bei sinkendem Marktwert gegebenenfalls zurück zu kaufen.

Über die entsprechenden Darlehen sowie die dann vereinbarten Konditionen wird im Einzelnen nach dem jeweiligen Abschluss berichtet.

Beschluss zu TOP 3.5.

Vorlage-Nr.: 2284-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-007

Betreff: **Eigenbetrieb KiBiS, var. Prolongation von Darlehen 640 001 038 zum 01.12.2008**Beschluss: **Kenntnis genommen****Beschluss:**

Der variablen Prolongation des Darlehens Nummer 640 001 038 der Sparkasse Darmstadt wird auf Basis des Sechs-Monats-Euribors zuzüglich einem Aufschlag von 0,05 % in Höhe der Restschuld von

327.512,90 €

ab dem 01.12.2008 bis zur vollständigen Tilgung am 30.06.2014 bei dem bisherigen Gläubiger zugestimmt.

Vertragsnummern		End-fälligkeit	Festzins (Payer-Swap)	Aufschlag (Darlehen)	Zinssatz (Summe)
Darlehen	Payer-Swap				
640 001 038	2208521/2211265	30.06.2014	4,80 %	+ 0,05 %	4,85 %

Aufgrund des bestehenden Payer-Swaps existiert kein Risiko hinsichtlich der Möglichkeit eines Anstieges des Sechs-Monats-Euribors. Für den aufgeführten Zeitraum ist ein Zinssatz in Höhe von 4,85 % gesichert.

Beschluss zu TOP 3.6.

Vorlage-Nr.: 2462-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-003

Betreff: **Prolongation von Darlehen zum 01.12.2008 (640 001 046 und 640 001 054)**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Der Prolongation folgender Darlehen der Sparkasse Darmstadt wird mit einer jeweiligen Laufzeit ab dem 01.12.2008 bis zum 30.12.2014 zugestimmt:

- I. Das Darlehen Nummer 640 001 046 wird in Höhe der Restschuld von 1.770.226,32 € bei der Sparkasse Darmstadt variabel auf Basis des 6-Monats-Euribors zuzüglich einem Aufschlag von 0,05 % (Festzins 5,05 % zuzügl. Aufschlag = 5,100 %) prolongiert.
- II. Das Darlehen Nummer 640 001 054 wird in Höhe der Restschuld von 3.359.796,91 € bei der Sparkasse Darmstadt variabel auf Basis des 6-Monats-Euribors zuzüglich einem Aufschlag von 0,05 % (Festzins 4,195 % zuzügl. Aufschlag = 4,245 %) prolongiert.

Aufgrund der bestehenden Payer-Swaps existiert kein Risiko hinsichtlich der Möglichkeit eines Anstieges des Sechs-Monats-Euribors. Für den aufgeführten Zeitraum sind die Zinssätze in Höhe von 5,100 % und 4,245 % gesichert.

Beschluss zu TOP 3.7.

Vorlage-Nr.: 2430-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-036

Betreff: **Kreisausgleichsstock**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Die Gemeinden Fischbachtal, Modautal und Otzberg erhalten eine Pauschalzuweisung aus dem Kreisausgleichsstock in Höhe von je 66.666,66 Euro.

Die Mittel stehen im Haushaltsplan 2008 auf dem Produkt P220-906 unter der Kontenobergruppe 79 haushaltsrechtlich zur Verfügung.

Beschluss zu TOP 3.8.

Vorlage-Nr.: 2419-2008/DaDi

Aktenzeichen: 931-005

Betreff: **Publikation "Wirtschaftsstandort Landkreis Darmstadt-Dieburg"**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Alfred Jakoubek gibt die neue Broschüre „Standort Landkreis Darmstadt-Dieburg“ zur Kenntnis.

Herausgeber der Publikation ist die Union Betriebs GmbH in Rheinbach. Die Abteilung Wirtschaft, Standortentwicklung Bürgerservice und der Standortmarketing Darmstadt-Dieburg e.V. haben die Erstellung konzeptionell begleitet.

Die Finanzierung erfolgt über Anzeigen. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg ist durch den Standortmarketing Darmstadt-Dieburg e.V. mit einer Anzeige vertreten.

Beschluss zu TOP 3.9.

Vorlage-Nr.: 2434-2008/DaDi

Aktenzeichen: 931-004

Betreff: **Prognos-Studie "Karriereatlas 2008"**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Jakoubek legt die aktuelle Studie „Karriereatlas 2008“ des Prognos Forschungsinstituts vor.

Beschluss zu TOP 3.10.

Vorlage-Nr.: 2438-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-003

Betreff: **Darlehen des Hessischen Investitionsfonds - Abteilung B; Schulbau-Pauschaldarlehen für das Wirtschaftsjahr 2008**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Der Aufnahme des für das Wirtschaftsjahr 2008 bewilligten Schulbaupauschaldarlehens in Höhe von

1.658.000,00 €

der Abteilung B des Hessischen Investitionsfonds wird zugestimmt.

Die Darlehensaufnahmen für Investitionen im Schulbereich des Landkreises Darmstadt-Dieburg sind ab dem 01.01.2008 im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Da-Di-Werk, Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement“ veranschlagt.

Der Abruf des Darlehens erfolgt im Wirtschaftsjahr 2009 unmittelbar auf das Girokonto des Eigenbetriebes.

Beschluss zu TOP 3.11.

Vorlage-Nr.: 2474-2008/DaDi

Aktenzeichen: 219-004

Betreff: **Aktualisiertes Schulbau- und Schulsanierungsprogramm 2008-2012**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreisbeigeordneter Fleischmann gibt das aktualisierte Schulbau- und Schulsanierungsprogramm für die Jahre 2008 bis 2012 zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 3.12.

Vorlage-Nr.: 2503-2008/DaDi

Aktenzeichen: 910-006

Betreff: **Verkauf von Gesellschaftsanteilen der Innovationsgesellschaft Darmstadt**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Jakoubek teilt mit, dass die Geschäftsführung der Innovationsgesellschaft Darmstadt mbH mit Schreiben vom 19. November 2008 mitgeteilt hat, dass nach Erfüllung aller Gremienvorbehalte der Notar nunmehr erklärt hat, dass die neue Zusammensetzung der Gesellschafter (Technische Universität Darmstadt sowie Carlo und Karin Giersch Stiftung) seit dem 5. November 2008 rechtsgültig ist. Die Gesellschaft firmiert nunmehr unter „TIZ Darmstadt GmbH“.

Beschluss zu TOP 3.13.

Vorlage-Nr.: 2365-2008/DaDi

Aktenzeichen: 510-012

Betreff: **Vierteljahresbericht III. Quartal 2008**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kenntnisnahme

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes gibt den als Anlage beigefügten Vierteljahresbericht für das III. Quartal zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 3.14.

Vorlage-Nr.: 2477-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-008

Betreff: **Gesetz zur verbesserten Berücksichtigung von Vorsorgeaufwendungen**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Jakoubek gibt das Schreiben des Hessischen Landkreistages (718/2008) zur Kenntnis. Danach hat das Bundesministerium der Finanzen einen Referentenentwurf zu einem Gesetz zur verbesserten Berücksichtigung von Vorsorgeaufwendungen veröffentlicht. Dem Gesetzentwurf zufolge müssten die Kommunen ab 2010 mit unmittelbaren Mindereinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer von rund 1,2 Mrd. € rechnen. Weitere, mittelbare Mindereinnahmen sind in einer Größenordnung von 700 bis 800 Mio. € über den kommunalen Finanzausgleich zu erwarten.

Beschluss zu TOP 3.15.

Vorlage-Nr.: 2504-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-025

Betreff: **Darlehen des Eigenbetriebes Kreisagentur für Beschäftigung (KfB)
Neuaufnahme**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Für die Finanzierung des Baus des neuen Verwaltungsgebäudes in Kranichstein wird der Aufnahme eines Darlehens aus der Kreditermächtigung für das Wirtschaftsjahr 2008 in Höhe von

3.900.000,00 €

bei der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba)

als Ratendarlehen mit einer Zinsbindung über die Gesamtlaufzeit von 15 Jahren und einem Zinssatz von 3,95 %, bei einem halbjährlichen Schuldendienst und halbjährlichen Tilgungsraten in Höhe von 130.000,00 €(entsprechend einer jährlichen Tilgung von 260.000,00 €) zugestimmt.

Beschluss zu TOP 3.16.

Vorlage-Nr.: 2505-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-004

Betreff: **Portfoliomanagement, Abschlüsse gemäß Portfoliobeiratssitzung vom 28.11.2008**

Festlegung der Instrumentarien

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Der Umsetzung derivativer Finanzinstrumente gemäß den Erörterungen im Rahmen der Portfoliobeiratssitzungen vom 28.11.2008 wird zugestimmt. Die mittels Payer-Swap fixierten Zinssätze zu Darlehen, die durch Receiver-Swap im Zinssatz variabilisiert wurden, sind bei entsprechender Entwicklung der Marktlage durch den Abschluss weiterer Receiver-Swaps erneut zu variabilisieren.

I. Landkreis Darmstadt-Dieburg:

- **Bestehende Receiver-Swaps des Landkreises Darmstadt-Dieburg, die mittels Payer-Swap im Zinssatz fixiert sind**
- **Darlehen-Nr.: 800 004 277, 804 453 042, 804 453 048, 3021 523 009**

II. Eigenbetrieb KiBiS (Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten)

- **Bestehende Receiver-Swaps des Eigenbetriebes, die mittels Payer-Swap im Zinssatz fixiert sind**
- **Darlehen-Nr.: 552 1000 883, 633 736 343**

III. Da-Di-Werk, Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement

- **Bestehender Receiver-Swap des Eigenbetriebes**
- **Darlehen-Nr.: 804 453 034**

Sollten die Entwicklungen am Markt anders verlaufen als erwartet, so dass die für einen Abschluss festgelegten Grenzen nicht erreicht werden, ist von der Durchführung abzusehen.

Beschluss zu TOP 3.17.

Vorlage-Nr.: 2506-2008/DaDi

Aktenzeichen: 031-004

Betreff: **Portfoliomanagement; Eigenbetrieb Kreiskliniken, Umsetzung gemäß
Portfoliobeiratssitzung vom 28.11.2008**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Der Zinssicherung mittels Forward-Vereinbarung für die Darlehen des Eigenbetriebes Kreiskliniken (KKH), deren Zinsbindungsfristen in den Jahren 2010 - 2014 enden, wird zugestimmt.

Die Fixierung erfolgt nur bis zu einem Zinssatz in Höhe von 4,5 %.

Beschluss zu TOP 3.18.

Vorlage-Nr.: 2480-2008/DaDi

Aktenzeichen: 412-016

Betreff: **Bildung und Besetzung der Kommission "Kreisagentur für Beschäftigung"**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

1. Zur Begleitung der Arbeit der Hauptabteilung VII „Kreisagentur für Beschäftigung“ wird gemäß § 43 HKO mit Wirkung ab dem 1.1.2009 eine **Kommission „Kreisagentur für Beschäftigung“** gebildet.
2. Für den Geschäftsgang der Kommission gelten die Regelungen für den Kreisausschuss sinngemäß.
3. Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen, wobei die Vertretungsregelung des § 62 (2) Satz 2 HGO Anwendung findet:
 - a. die Landrätin oder der Landrat kraft Amtes als Vorsitzende oder Vorsitzender,
 - b. die zuständige Fachdezernentin oder der zuständige Fachdezernent kraft Amtes als stv. Vorsitzende oder stv. Vorsitzender,
 - c. die Finanzdezernentin oder der Finanzdezernent, wenn diese oder dieser sonst nicht in der Kommission vertreten ist,
 - d. 3 weitere Mitglieder des Kreisausschusses und
 - e. 6 Mitglieder des Kreistags, die von diesem für die Dauer seiner Wahlzeit aus seiner Mitte zu wählen sind und sich nach den allgemeinen kommunalrechtlichen Vorschriften vertreten lassen können.
4. Für den Zeitraum bis zum Ende der Wahlzeit des 8. Kreistags gelten die am 31.12.2008 gemäß § 7 Absatz 1 Spiegelstrich 4 und 5 der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Kreisagentur für Beschäftigung Darmstadt-Dieburg in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 10.11.2008 in die Betriebskommission gewählten Mitglieder des Kreistages bzw. Kreisausschusses als in die unter Punkt 1. gebildete Kommission gemäß Punkt 3. Buchstabe e (Kreistag) bzw. d (Kreisausschuss) gewählt.

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Mitteilungen und Anfragen**

Beschluss:

Da Mitteilungen und Anfragen nicht vorliegen, schließt **Vorsitzender Hartmann** die Sitzung um 16.45 Uhr.

Ende der Niederschrift

Darmstadt, den 12. Dezember 2008

Bernd Hartmann
Vorsitzender

Klaus Grimm
Schriftführer